

Europapolitisches Leitbild der Deutschen Gesellschaft e. V.

Die Europäische Union ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte: Aus den Trümmern der beiden Weltkriege entstand eine immer engere Union, die den Frieden bewahrt und die wirtschaftliche und soziale Entwicklung gefördert hat. Mit der Europäischen Union (EU) ist eine neuartige politische Gemeinschaft entstanden, die den größten Binnenmarkt weltweit darstellt und politische und ökonomische Stabilität exportiert. Deutschland profitiert dabei in besonderer Weise vom europäischen Binnenmarkt und der Wirtschafts- und Währungsunion. Den Erfolg des „Projekts Europa“ belegen auch die Beitrittsgesuche weiterer Staaten in Südost- und Nordeuropa.

Innerhalb der EU selbst wird der europäische Einigungsprozess hingegen oft kritisch betrachtet – nicht zuletzt aufgrund der nicht immer gegebenen Transparenz europäischer Strukturen. Auch nachdem der Reformvertrag von Lissabon nach einigen Verzögerungen am 1. Dezember 2009 in Kraft treten konnte, bedarf die Union einer grundlegenden Orientierung über die Ziele der europäischen Integration jenseits tagespolitischer Herausforderungen. Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat das Wiederaufleben nationaler Egoismen deutlich gezeigt. Es liegt eine Gefahr darin, die erreichten Fortschritte der europäischen Integration – auch den (sozialen) Frieden – als selbstverständlich zu erachten; sie sind es nicht, sondern müssen immer wieder verteidigt werden.

Wir als Deutsche Gesellschaft e. V. sehen unsere Aufgabe darin, den Prozess der europäischen Integration engagiert zu begleiten und den Bürgerinnen und Bürgern durch Maßnahmen der politischen Bildung noch bewusster zu machen, welche Vorteile dieser Prozess für sie bringt. Als Verein zur Förderung politischer, kultureller und sozialer Beziehungen in Europa unterstützen wir nachdrücklich den Fortschritt der europäischen Integration – auch über den Vertrag von Lissabon hinaus. Wir arbeiten dabei eng mit Partnern der europäischen, bundespolitischen und kommunalen Ebene sowie mit Verbänden, europäischen und europabezogenen Organisationen der aktiven Zivilgesellschaft zusammen, mit denen wir uns in dieser Hinsicht einig wissen. Gemeinsam wollen wir erreichen, dass das „Projekt Europa“ gestärkt aus der Krise hervorgeht.

Konkret möchten wir

- die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürgern am Entscheidungsprozess in der EU weiter stärken, wozu die Europäische Bürgerinitiative ein geeignetes Instrument darstellt;
- dazu beitragen, aktuelle europapolitische Fragestellungen auf die Agenda zu setzen und mit Gesprächspartnern aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur kontrovers zu diskutieren;
- dabei die grundlegende Frage einer möglichen Finalität des europäischen Integrationsprozesses hin zu einer immer engeren Union im Blick behalten.

Mit unseren vielfältigen europapolitischen Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen, Workshops und Projektpräsentationen wollen wir die Diskussion über die Europapolitik im alltäglichen Leben sowie über die grundlegenden Ziele der EU fördern. Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger ermuntern, den Integrationsprozess innerhalb der EU als Citoyens interessiert zu begleiten. So stärken wir das Bewusstsein für Europa als politische Gestaltungsebene, nicht zuletzt weil mittlerweile die Mehrzahl aller Gesetze in den EU-Mitgliedstaaten auf europäischem Recht basiert.